

senvernichtung stellt beider Untergang in den Jahren der nationalsozialistischen deutschen Besatzung dar, die das Ende jüdischer Präsenz in Polen zur Folge hatte; ein Epilog geht auf polnisch-jüdische Bezüge in den Nachkriegsjahrzehnten ein. Für den Band hat der Wissenschaftler am Warschauer Jüdischen Historischen Institut (*Żydowski Instytut Historyczny*) mehrere hundert Zitate und Abbildungen von Fotos, Dokumenten, Kultgegenständen, Gemälden etc. aus der Literatur und den Beständen einschlägiger polnischer Museen und Archive zusammengestellt und in leicht lesbarer und hervorragend edierter Form miteinander verbunden.

Klaus-Peter Friedrich

*Ziemianie polscy XX wieku. Słownik biograficzny. Cz. 3. Życiorysy: Andrychiewicz – Żychliński [Polnische Gutsbesitzer des 20. Jahrhunderts. Biographisches Lexikon. Teil 3. Lebensläufe: Andrychiewicz – Żychliński.] Wydawnictwo DiG. Warszawa 1996. 218 S., 126 Abb. — In diesem biographischen Lexikon werden insgesamt 155 polnische Gutsbesitzer, davon 55 Frauen, aus der ersten Hälfte des 20. Jhs. vorgestellt, die ihre Besitzungen bis zur Bodenreform 1945 bewirtschafteten. Die biographischen Abrisse geben Auskunft über Familienverhältnisse, Besitzungen, Tätigkeiten und Funktionen des Betroffenen, variieren aber z. T. erheblich in Länge und Aussagekraft, da sie meist von Verwandten oder Freunden aus der Erinnerung verfaßt und schließlich durch die Redaktion gekürzt wurden, indem diese beispielsweise längere Passagen über die Ereignisse bei Eintreffen der Roten Armee strich. Meist wurden Quellenhinweise zugegeben. Namens- und Abbildungsverzeichnisse sind dem biographischen Teil angefügt, während eine übergreifende Bibliographie fehlt. Leider ist nicht zu erkennen, nach welchen Kriterien die beschriebenen Personen in den Band aufgenommen wurden, zumal er auch nicht in Beziehung zu den vorhergehenden zwei Bänden der Reihe gesetzt wird. Es gibt lediglich ein Verzeichnis der Lebensläufe aller in den drei Bänden genannten Personen. Immerhin vermag der vorliegende Band zumindest dem an der Agrar- und Sozialgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jhs. Interessierten Aufschluß über die sozialen und familiären Verhältnisse der genannten Grundbesitzer zu geben.*

Heidi Hein

*Hydronymia Europaea. Hrsg. von Wolfgang P. Schmid. (Kommission für vergleichende Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.) Lfg. 11: Die Namen der fließenden Gewässer im Flußgebiet des Pregel. (Nazwy wód płynących dorzecza Pregoty.) Bearb. von Maria Bielik. Franz Steiner Verlag. Stuttgart 1996. 234 S., 1 Faltkte. i. Anh. — Lfg. 12: Rechte Zuflüsse zur Weichsel zwischen Sola und Dunajec. (Nazwy wodne prawobrzeżnych dopływów Wisły między Solą a Dunajcem.) Bearb. von Kazimierz Ry-mut. Franz Steiner Verlag. Stuttgart 1996. 320 S., 1 Faltkte. i. Anh. — Lfg. 13: Gewässernamen im Flußgebiet des Dunajec. (Nazwy wodne dorzecza Dunajca.) Bearb. von Kazimierz Ry-mut und Milan Majtán. Franz Steiner Verlag. Stuttgart 1998. 515 S., 1 Kte. i. Anh. — Die 11. Lieferung der Hydronymia ist bereits die fünfte, die das Gebiet Ostpreußens zum Gegenstand hat. Sie erfaßt die Namen der Flüsse, Bäche und Kanäle im Einzugsbereich des Pregel, der in der Nähe von Königsberg ins Frische Haff mündet. Wie in den früheren Bänden besteht auch hier der besondere Wert in der etymologischen Ableitung und Erklärung der Gewässernamen. Ihre Herkunft weist auf preußische, litauische, deutsche und polnische Einflüsse hin, was Ostpreußen in sprachlicher Hinsicht als typisches Grenzland ausweist. Die Arbeit schöpft aus der umfangreichen deutschen und polnischen Fachliteratur sowie aus gedruckten Quellen. Leider wurden die Bestände des Historischen Staatsarchivs Königsberg im Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz zu Berlin, in denen sich vom 13. bis 20. Jh. zahlreiche namenkundliche Belege nachweisen lassen, nicht herangezogen. Gerade die dazu gehörende umfangreiche Kartensammlung hätte viel Material geliefert. Die Namen der auf russischem Territorium liegenden Gewässer konnten onomastisch nur bis zum Jahr 1945 erfaßt werden. — Die 12. Lieferung schließt an den neunten Band der Hydronymia an, in dem die Gewässernamen der oberen Weichsel von ihrer Quelle bis zur Einmündung der Sola bzw. Przemsza untersucht worden sind. Der vorliegende Band enthält die*